

## Aktuelles

### Podcast „Der ganz formale Wahnsinn“

Die Organisationssoziologie ist nicht gerade eine Disziplin, die sich bisher besonders um die Vermittlung in die breitere Öffentlichkeit kümmert. An der Uni Bielefeld hat sich vor drei Jahren ein Projekt entwickelt, in dem es um die Vermittlung organisationssoziologischer Kenntnisse für Nichtsoziologen und Nichtsoziologinnen (oder soziologische Anfängerinnen und Anfänger) geht.

Der Podcast von Andreas Hermwille und Stefan Kühl „Der ganz formale Wahnsinn“ war ursprünglich nur als Begleitung für die Einführungsveranstaltung in Organisationssoziologie gedacht. Inzwischen erreicht jede der sechzig Folgen jeweils weit über 1000 Hörerinnen und Hörer. Der Podcast ist verfügbar über alle Podcast Player oder über <https://anchor.fm/wahnsinn> oder mit Transkription über <https://versus-online-magazine.com/de/podcast/der-ganz-formale-wahnsinn/>. Ein Blick auf die Hinterbühne des Podcast bietet Andreas Hermwille als Gast im Podcast Systemisch Agil <https://systemisch-agil.podigee.io/50-new-episode>.

Der Podcast wird begleitet durch eine wöchentliche Kolumne auf <https://formaler-wahnsinn.de/>. Die Kolumne fließt ein in das Projekt „Versus. Magazin für kritische Organisationspraxis“ <https://versus-online-magazine.com/de/>. Anspruch dieses Online Magazines ist es eine Brücke zwischen Organisationswissenschaft und Organisationspraxis zu schlagen. Dabei wird Wert daraufgelegt, die Sperrigkeit der Organisationssoziologie bei der Umsetzung in Organisationspraxis zu erhalten. Aus dieser Kolumnensammlung heraus ist das Buch „Der ganz formale Wahnsinn. 111 Einsichten in die Welt der Organisationen“ (Vahlen 24.90) entstanden. Eine Leseprobe findet sich auf <https://versus-online-magazine.com/de/publikation/der-ganz-formale-wahnsinn-in-organisationen/>.

Das Projekt hat den Anspruch, andere Soziologinnen und Soziologe bei Experimenten in Richtung „public sociology“ zu unterstützen. Als Ansprechpartner kann Andreas Hermwille über [hermwille@uni-bielefeld.de](mailto:hermwille@uni-bielefeld.de) kontaktiert werden.

## Call for Papers

### EGOS Sub-Theme: Shaping Desirable Futures – Imagining (Real) Utopias

This sub-theme is part of the EGOS Standing Working (SWG) 10 on “[Organizing Desirable Futures: Sustainable Transformation, Impactful Scholarship & Grand Challenges](#)” which aims to provide a platform for scholars interested in developing impactful and future-oriented organizational theory on societal grand challenges. The sub-theme will focus on a diversity of theoretical, thematic and methodological approaches to shaping desirable futures (Gümüşay & Reinecke, 2022). In line with the general theme for the EGOS Colloquium 2023 on “Organizing for the Good Life: Between Legacy and Imagination” we encourage submissions that study prefigurative organising for both “real” and imaginary utopias. Real utopias exist on the fault line between “dreams and practice” (Wright, 2010, p. 3). They are utopian because they involve developing visions of future alternatives to predominant institutions, but they are also real because they are rooted in the potentialities of the present. More information can be found in the full [Call for Papers](#). Short papers (**3000 words**) can be submitted until **January 10, 2023**.

## **Journal of Organizational Sociology (JOSO)**

Das neue Journal of Organizational Sociology bittet um Einreichungen: [www.degruyter.com/joso](http://www.degruyter.com/joso)

Das Journal of Organizational Sociology (JOSO) ist eine Initiative des Research Committee "Sociology of Organization" (RC17) der International Sociological Association und das erste Heft wird im kommenden Jahr bei De Gruyter erscheinen. Alle Artikel werden Open Access und ohne Kosten für Autor:innen und Leser:innen publiziert. An der Entstehung von JOSO waren zahlreiche Sektionsmitglieder beteiligt. Als Editors-in-Chief fungieren die beiden Sektionsmitglieder Michael Grothe-Hammer und Robert Jungmann. Als weitere Sektionsmitglieder sind Nadine Arnold als Associate Editor, Dzifa Ametowobla als Social Media Editor sowie Raimund Hasse und Arnold Windeler als Mitglieder des Advisory Boards mit an Bord. Das Ziel der Zeitschrift ist es ein internationales Forum für spezifisch organisationssziologische Arbeiten zu sein. JOSO ist dabei offen für alle Theorietraditionen und Debatten. Mehr Informationen unter: [www.degruyter.com/joso](http://www.degruyter.com/joso) . JOSO auf Facebook und Twitter: <https://www.facebook.com/josoRC17> | <https://twitter.com/SocOrganization>

## **German-Israeli Minerva School 2023: Creativity, Innovation and Inter-Organizational Collaboration – Process Views**

Over the past few decades, innovation that takes place within the boundaries of a single organization has become increasingly rare. Instead, organizations collaborate with other organizations in order to generate innovative products and services. Examples for such organizational practices that open organizational boundaries for innovation include: strategic alliances, open innovation, entrepreneurial or innovation ecosystems, external corporate venturing focusing on inter-organizational collaboration between established companies and startups, digital platforms bringing together several organizations in order to reach common goals, and collective creativity to come up with new ideas and, even more important, implement them in organizations, inter-organizational arrangements and markets/fields.

Processes of inter-organizational collaboration and innovation are important for the national economies of both Israel and Germany: both countries are classified as innovative economies, both provide attractive ecosystems for startups (e.g., in Tel-Aviv and Berlin respectively), and both share a long history of collaboration on the national, but also on the inter-organizational level, reaching far beyond the present support of transnational venturing. At the same time, Israel and Germany are very different with regard to their institutional environment.

The Minerva School will host ten participants from Israel and ten participants from Germany, Austria, and Switzerland. If you actually do so, or plan to conduct process-oriented research on inter-organizational collaboration, creativity and innovation, you are invited to apply for participation. Please send your application to Carolin Auschra ([carolin.auschra@fu-berlin.de](mailto:carolin.auschra@fu-berlin.de)) by **December 20, 2022**. More information can be found in the full [Call for Papers](#).

## **BAUA-Call for Abstracts: Hybrides, ortsflexibles, multilokales Arbeiten? Wissenschaft im Dialog**

Die SARS-CoV-2 Pandemie hat den Ausbau ortsflexibler Arbeitsformen vorangetrieben – kulturelle und technologische Barrieren wurden großflächig abgebaut, sodass sich hybrides, ortsflexibles und multilokales Arbeiten langfristig etablieren konnte. Auch die arbeitswissenschaftliche Erforschung ortsflexiblen Arbeitens hat in den letzten zwei Jahren spürbar zugenommen.

- Welche Erkenntnisse aus der Zeit vor der Pandemie haben auch weiter Bestand?
- Welche neuen Erkenntnisse ergeben sich aus der aktuellen Forschung?

Als Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) möchten wir daher die Forschung und Expertise zu diesem Themenfeld bündeln. Dazu laden wir Sie als Expert:innen zu Dialogen ein. Unser Ziel ist es zusammen mit Ihnen aktuelle Forschungsergebnisse zu diskutieren, den Austausch in der arbeitswissenschaftlichen Community zu stärken und neue Kooperationen bzw. Forschung anzustoßen. Basierend auf dieser Expertise können wir so gemeinsam Empfehlungen zur gesundheitsförderlichen Gestaltung von ortsflexibler Arbeit weiterentwickeln.

Dazu führen wir im Laufe der Jahre 2023, 2024 und 2025 fünf interdisziplinäre Dialoge (Fachgespräche) durch, jeweils zu ausgewählten Fragestellungen des hybriden, ortsflexiblen bzw. multilokalen Arbeitens. Während der Dialoge bringen alle teilnehmenden Expert:innen verschiedener Fachdisziplinen ihre eigenen Vorhaben und Projekte als Impulsvortrag ein und diskutieren anschließend in innovativen, interaktiven Formaten gemeinsam die Implikationen der Beiträge.

Beiträge (**1 Seite**) können bis zum **22. Januar 2023** eingereicht werden. Weitere Informationen finden sich im vollständigen [Call for Papers](#).

### **Architektur – Technik – Organisation: Workshop der AG Architektursoziologie**

Die Architektursoziologie hat in den letzten Jahren in der Soziologie und darüber hinaus erheblich an Bedeutung gewonnen und konnte einige relevante Erkenntnisse hervorbringen. Da sie Ihren Schwerpunkt auf Fragen der Relation von Architektur und Gesellschaft legt und sich, neben dem Gebauten an sich, auch tiefgehend damit beschäftigt, wie die sozialen Beziehungen im Bausektor beschaffen sind und wodurch die Profession des Architekten gekennzeichnet ist, ist es an der Zeit, eine der einflussreichsten Entwicklungen unserer Zeit, in die Überlegungen der Architektursoziologie mit einzubeziehen: Neue soziotechnische Innovationen beeinflussen die Gesellschaft und die sozialen Beziehungen in einer so bisher ungekannten Schnelligkeit und in einem tiefgreifenden Ausmaß. Daher stellt sich die Frage, welche soziotechnischen Innovationen es gibt, die die Architektur beeinflussen, wie diese Veränderungen ablaufen und welche Konsequenzen sie für die Architekten selbst, für die beteiligten Organisationen und letztlich für die Gesellschaft haben. Daher sollen in diesem Workshop einerseits aktuelle technische Innovationen (Thema I Architektur & Technik) und deren Einfluss auf die Architektur(-soziologie) und andererseits die sozialen Innovationen in den Organisationen (Thema II Architektur & Organisation) betrachtet werden.

Im Rahmen des Workshops sollen daher Fragen diskutiert werden wie: Wie verändern die neuen soziotechnischen Innovationen die Architektur? Welche Auswirkungen haben die Techniken auf das Berufsbild des Architekten? Wie sieht die Architektur der Zukunft aus? Welche neuen Anforderungen und Herausforderungen bringen die neuen Technologien mit sich? Was sagen diese Veränderungen über die Gegenwartsgesellschaft aus? Wie verändert sich die Zusammenarbeit durch technische Innovationen? Was für soziale Innovationen braucht es in den Organisationen? Welche technischen Prozesse und Tools müssen in der Branche integriert werden, um den veränderten Anforderungen gerecht zu werden?

Beitragsvorschläge (**max. 3000 Zeichen**) können bis zum **15. Januar 2023** eingereicht werden. Weitere Informationen finden sich im vollständigen [Call for Papers](#).

### **Stellenausschreibungen**

#### **Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (50%) an der LMU München**

An der LMU München ist am Innovation and Entrepreneurship Center zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in zu besetzen. Die Stelle umfasst 50% der wöchentlichen Regelarbeitszeit, Bewerbungen können bis zum **16. Dezember 2022** eingereicht werden. Weitere Informationen finden sich in der vollständigen [Ausschreibung](#).

#### **Associate Professor in General Sociology an der NTNU Norwegen**

Am Department of Sociology and Political Science der Norwegian University of Science and Technology ist eine Stelle als Associate Professor in General Sociology zu besetzen. Gesucht wird ein:e Kandidat:in mit starker theoretischer Ausrichtung und Passung zu den Strategic Research Areas (beispielsweise "Work, Organisation and Mobility") und Research Groups (beispielsweise "Organization & Society") des Departments.

Bewerbungen können bis zum **1. Februar 2023** eingereicht werden. Weitere Informationen finden sich in der vollständigen [Ausschreibung](#).

### **Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/innen (50%) an der MLU Halle**

An der Martin-Luther-Universität Halle sind am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Organisationssoziologie zwei Stellen als Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/innen zu besetzen. Die Stellen umfassen 50% der wöchentlichen Regelarbeitszeit, beginnen am 1. Februar 2023 und Bewerbungen können bis zum **31. Dezember 2022** eingereicht werden. Weitere Informationen finden sich in den vollständigen Ausschreibungen ([Link](#) | [Link](#)).

### **Veröffentlichungen**

**Organisation und Digitalisierung, Themenheft Soziale Systeme 26 Heft 1-2/2022, 453 S., herausgegeben von Sven Kette und Veronika Tacke.**

*Mit Beiträgen von: Anna Beckers und Gunther Teubner | Cristina Besio, Cornelia Fedtke, Michael Grothe-Hammer, Athanasios Karafillidis und Andrea Pronzini | Stefanie Büchner und Henrik Dossdall | Simon Egbert, Elena Esposito und Maximilian Heimstädt | Marcel Graf-Schlattmann | Luisa Hedler | Greta Herzogenrath | Maïke Janssen | Marco Jöstingmeier | Sven Kette | Ernst Lukas | Sebastian Manhart und Thomas Wendt | Kurt Rachlitz, Philipp Waag, Jan Gehrman und Benjamin Grossmann-Hensel | Melanie Roski | Luca Tratschin*

Das Themenheft rückt die Frage nach dem Verhältnis von „Organisation und Digitalisierung“ ins Zentrum und leuchtet diese breit aus: Neben theoretisch orientierten Beiträgen, die sich z.B. mit Fragen der Informationsverarbeitung, der Algorithmisierung oder dem Phänomen der Plattformisierung beschäftigen, finden sich im Heft eine Reihe empirischer Studien, die sich für Digitalisierungsphänomene bei der Polizei, in Hochschulen, in Krankenhäusern, bei Hedge-Fonds oder in Gerichten interessieren. Thematisch werden dabei Effekte der Digitalisierung z.B. im Hinblick auf Entscheidungsprozesse, auf das Verhältnis von Formalität und Informalität oder auf inter-organisationale Kommunikationszusammenhänge untersucht.

Das Themenheft ist jetzt verfügbar unter: <https://www.degruyter.com/journal/key/sosys/26/1-2/html>

**Elke Weik: The Emergence of Institutions. An Aesthetic-Affective Perspective. Springer, 2022.**

This book is the first to present an experiential, aesthetic-affective approach to the study institutions. Drawing on hermeneutics, phenomenology and process philosophy, it conceptualises institutions as collective experiences with their own self-promoting and self-propelling powers.

The agentic turn in institutionalist theory has bereft scholars of the possibility to see institutional emergence, change and decline as anything but the result of actors' interests and manipulations. This book, in contrast, seeks to re-establish the importance of factors beyond human design and intervention. Drawing on process theory it shows how ideas, norms and values can form self-stabilizing configurations that affect people without them realising it. It complements current thinking about institutions by showing how institutions have us long before we have them.

The emergence of institutions is the paradigmatic case of an institutional process that is over by the time we become aware of it, a process which, almost by definition, does not rely on interests, sense-making or reasoning because it is the very process that constitutes these things.

With the help of authors as diverse as Antonio Damasio, A.N. Whitehead, J.W. von Goethe and Max Weber, Elke Weik crafts a perspective that allows us to understand institutions as aesthetic and affective powers in their own right.

**Emunds, Bernhard; Faust, Michael; Kädtler, Jürgen; Klüh, Ulrich (2022): Was sollen und dürfen Banken tun? Gesellschaftliche Erwartungen in und nach der Finanzkrise, Frankfurt: Campus Verlag.**

Im Zeichen der Weltfinanzkrise ab 2008 standen Banken als Hauptverantwortliche am Pranger. Forderungen nach einer Umgestaltung und einer strikten Regulierung des Bankwesens waren

Allgemeingut. Wenige Jahre später ist das Thema wieder in den Hintergrund gerückt. Obwohl die Maßnahmen weit hinter den Forderungen zurückblieben, überwiegt nun die Klage über eine Überregulierung des Sektors. Davon ausgehend analysieren die Beiträge dieses Buches, wie Leitbilder für das Handeln von Banken zustande kommen und wie sie deren Handeln konkret beeinflussen. Nicht zuletzt geht es um die Rolle von Finanzkrisen als Katalysatoren für die Neujustierung von Leitbildern und praktischen Handlungsorientierungen.

Nähere Informationen zum Sammelband mit Inhaltsverzeichnis und Leseprobe:

[https://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/was\\_sollen\\_und\\_duerfen\\_banken\\_tun-16225.html](https://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/was_sollen_und_duerfen_banken_tun-16225.html)